

g98 Kalkhaltiges mittel tiefes Kolluvium über kalkhaltigem Niedermoor aus holozänen Abschwemmmassen über Niedermoortorf
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-K14	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (überwiegend Grünland, untergeordnet Kleingärten)	
Relief	schwach geneigte Unterhangbereiche und Hangschleppen	
Bodentyp	kalkhaltiges mittel tiefes Kolluvium über kalkhaltigem Niedermoor; abgesenktes Grundwasser, Grundwasser z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 10–20 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen über meist mittel bis stark zersetztem, überwiegend kalkhaltigem Niedermoortorf	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu3, Gr0–2	3–6 dm
	Hn,z3–4	15–>20 dm
	Ls2–Tu3, Gr–X0–4	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos
	Unterboden	mittel humos bis organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3, LIIIa2, LMoa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Auftragsboden auf Niedermoor; vereinzelt mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium über Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (530–700 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (320–430 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (220–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	sehr hoch (4.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen am Rande des Würmtals im Bereich des "Merklinger Rieds" zwischen Weil der Stadt und Merklingen sowie bei Grafenau-Dätzingen